

ten (4), während nach den Angaben Hermanns Ruhnk. allein und Voss. allein an je 21 (den oben p. 471 f. angeführten), Ruhnk. und Voss. an 7 Stellen (oben p. 473) von der Vulgata abweichende und von Hermann aufgenommene Lesarten haben: ein Verhältniss, das den Werth des Strah. gewiss in günstigem Lichte erscheinen lässt.

Anmerkung. Einige der dem Strah. eigenthümlichen Corruptelen beruhen auf homerischen Reminiscenzen: so 686 περιφρων πηνελόπεια st. π. Καλλιόπεια, 1106 παρά ξεστῆς ἐλάτῃσιν (nach Od. μ. 172 ξεστῆς ἐλάτῃσιν, vgl. Π. η 5 εὐξέστῃς ἐλάτῃσιν), 1195 das vor ἐστεφάνωται eingeschobene ἀπείριτον (nach Od. κ. 195 ἀπείριτος ἐστεφάνωται), 1288 κατ' ἀπείρονα γαῖαν st. πόντον (πόντον ἀπείρονα findet sich zwar auch Od. δ 510, aber die Verbindung ἀπείρονα γαῖαν ist viel geläufiger) und wohl auch 610 ταυνοφλοίου ἐλαίης st. ἐλάτης, wo dem Schreiber ταυνοφύλλου ἐλαίης Od. ψ 195 vorschwebte. Ἡμιθέοις μερόπεσσι 456 vgl. mit hymn. XXXI, 19 μερόπων γένος ἀνδρῶν ἡμιθέων. (Vgl. das καλὰ βέεθρα 989 des Voss. st. θύρετρα.)

Merkwürdig ist auch 9 ὄφρα σ' st. ἔφρασ', 116 ἐξανιόντα st. ἐξανύοντα, 167 ἐπόρουσε st. ἐπόρευσε vulgo, 893 κῶας st. δέρας, 1190 ἐπήλυθεν st. ἐπήϊεν.

Nachwort. Aus der praefatio zu Abel's Ausgabe der Lithika (Berlin 1881, Calvary), auf die mich Prof. Kvičala freundlichst aufmerksam macht, erhalten wir Kunde von dem liber Ambrosianus B 98 sup., der auch die Orphischen Argonautika enthält. Nach der Werthschätzung desselben durch Abel (omnium autem quotquot extant codicum praestantissimus est liber Ambrosianus B 98 sup. (mihi A) quem proxima hieme Mediolani inveni et accuratissime bis cum Hermanni editione contuli) darf man weiteren Mittheilungen (über die Argonautika) mit Spannung entgegensehen. Abels epistula ad Aemilium Thewrewk de Ponor (Budapestini 1879) blieb mir trotz vieler Bemühungen unzugänglich.